

KURZPROFIL

Museum für Druckkunst Leipzig

| | |
|---|---|
| Adresse | Nonnenstraße 38, D-04229 Leipzig |
| Kontakt | Tel. +49 341 / 231 62-0 Fax +49 341 / 231 62-10 info@druckkunst-museum.de druckkunst-museum.de facebook.com/museumfuerdruckkunst |
| Leitung | Dr. Susanne Richter |
| Eröffnung | 1994 |
| Öffnungszeiten | Mo-Fr 10-17, So 11-17 Uhr |
| Eintrittspreise | Erwachsene 6,00 Euro Ermäßigt 3,00 Euro Kinder (bis 16) 1,50 Euro |
| Trägerschaft | Stiftung Werkstattmuseum für Druckkunst Leipzig (gegründet im Dezember 1999 durch die Giesecke & Devrient GmbH München, Frau Verena von Mitschke-Collande sowie die Sächsische Landesregierung) |
| Förderer | Giesecke & Devrient Stiftung, Messe Düsseldorf, Stadt Leipzig, Gesellschaft zur Förderung der Druckkunst Leipzig e. V., u.a. |
| Besucherzahlen seit 2012 | 2012: 10.549 2013: 9.221 2014: 12.250 2015: 11.147 2016: 10.107 2017: 5.729 (1. Halbjahr) |
| Gesamt- / Aus- stellungsfläche | ca. 4.000 m ² / ca. 2.000 m ² |
| Mitarbeiterzahl | 10 |
| Kurzexposé | <p>Als lebendiger Ort der Industriekultur zeigt das Museum für Druckkunst Leipzig unter dem Thema „Zwischen Technik und Kunst“ rund 100 funktionierende Maschinen und Pressen für historische Guss-, Satz- und Drucktechniken. Durch die Kombination einer produzierenden Werkstatt und eines Museums ist es möglich, 500 Jahre Druckgeschichte hautnah zu erleben. Zur Sammlung gehören außerdem eine Handbuchbinderei, eine Werkstatt für Holzstich sowie Musiknotendruck. Eine in Deutschland einzigartige Kollektion an Blei- und Holzlettern, Matrizen und Stahlstempeln zählt rund 4.000 Schriftarten europäischer und orientalischer Herkunft.</p> <p>Ansässig ist das Museum in der Nonnenstraße 38 im ehemaligen Industrieviertel Plagwitz in einer Vierflügel-Anlage mit einer rund 100jährigen Tradition als Druckwerkstatt. Die Fassade des Gebäudes zur Nonnenstraße wurde 1922/23 vom Architekten Edgar Röhrig umgestaltet und heute eine der seltenen Beispiele des Art Déco im Leipziger Stadtbild.</p> <p>Das Museum gehört als Teil der Sächsischen Route der Industriekultur zu einem der 51 wichtigsten Orte der gesamtsächsischen Industriekultur.</p> |